

[2167.] Entschuldigung wegen verspäteten Eingangs der Remittenden.

Anfangs April a. c. sind ganz unerwartet die Remittentebullen der Herren G. Sennwald und Merzbach auf dem preuß. Zollamte zu Strzalkowa angehalten worden, angeblich wegen einer neuen Verordnung. Die preuß. Kammer, so meldete der Fuhrmann durch einen Expressen, verlangt eine ganz genaue Specification der Sendung, weil eine ganz ins Einzelne gehende Revision gemacht werden solle. Die Unterzeichneten begnügen sich, das Factum ihren Herren Collegen anzuzeigen, da noch ungewiß ist, wann und in welchem Zustande die Bücher in Leipzig ankommen werden.

Leipzig, den 1. Mai 1838.

Friedrich Hofmeister.
A. Wienbrack.

[2168.] Violoncell von Stradivarius zu verkaufen.

Ein Künstler in Paris ist durch Umstände genöthigt, sich seines vortrefflichen Violoncells zu entledigen; es ist ein ächter Stradivarius, aus der besten Epoche, sehr gut erhalten, mit vollem reinen Ton, zu Concerten, Solospiel und Vortrag in Salons geeignet. Das Haus Desforges u. Comp. garantirt die (übrigens durch Zeugnisse bewährte) Herkunft des Instruments. Offerten werden bis Ende October l. J. angenommen: in Paris von Desforges u. Comp., rue du Pont-de-Lodi No. 8., in Leipzig von J. J. Weber, doch kann keine unter Tausend Thaler Pr. Grt. berücksichtigt werden.

[2169.] Verleger gesucht.

Zu einigen druckfertigen neuen Manuscripten, sowohl Romanen, als auch populären medicinischen Schriften, und einem anerkannten Autor, werden auf diesem Wege einige reelle Verleger gesucht. Die Nachweisung auf portofreie Anfragen ertheilt die Expedition dieses Blattes.

[2170.] Meine höfliche Anzeige, de dato 16. Mai 1837, im Juni 1837 im Börsenblatte eingerückt, bringe ich meinen Herren Collegen nochmals in Erinnerung, und bitte, sie zu beachten.

Laibach, den 24. April 1838.

L. Paternolli.

[2171.] Die J. G. Krieger'sche Buchhandlung in Cassel bittet um Einsendung von Auctionskatalogen in 3facher Anzahl.

[2172.] Da die Königl. hochlöbl. Regierung zu Merseburg mit Recht dem Unfuge des Subscriberensammeln endlich gesteuert hat — Amtsbl. 14. Stück vom 7. April — so erlauben wir die Herren Verleger, uns von erscheinenden Werken entweder kurze Anzeigen zum Inseriren, oder auch zum Beilegen mit unserer Firma gefälligst einsenden zu wollen.
Wienbrack'sche Buchhdlg. in Torgau.

[2173.] Um Einsendung aller in das Gebiet der Gewerbesteuer einschlagenden oder dasselbe auch nur entfernt berührenden Neuigkeiten stets sogleich nach Erscheinen ersucht in 2—3 Expl. à Cond.

Königl. Hof-Buchhandlung von Ph. Jac.
Bayer in München.

[2174.] Die verehrlichen Verlagshandlungen ersuche ich hiermit ganz ergebenst, mir von jetzt an unverlangt keine Nova, sondern nur Novazettel zur Auswahl einzusenden, nach welchen (oder wenn diese nicht erfolgen, nach der Novalliste des B.-B.) ich den Bedarf für meinen Wirkungskreis selbst auszuwählen wünsche.

Cöln, 1. Mai 1838.

S. C. Eisen.

[2175.] Anerbieten.

Da ich eine meiner Papiermühlen, welche von hier 12 Stunden entfernt liegt, selbst betreiben will, so beabsichtige ich, mein ganzes Geschäft — bestehend aus der Sortiments- und Verlags-handlung; einer seit 4 Jahren neu errichteten Leihbibliothek, verbunden mit einem Journalistikum, einer Papier- und Schreibmaterialien-handlung, einer seit einem Jahre ganz neu errichteten Buchdruckerei, die mir wöchentlich 4—5 Bogen liefert, und womit ein Wochenblatt verbunden ist — gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere werde ich auf portofreie Anfragen mittheilen.

Wesel, im März 1838.

Ed. Klönne.

[2176.] Verlags-Verkauf.

Ein nicht ganz unbedeutender Bücher-Verlag, der namentlich einige werthvolle und gangbare Werke, und unter diesen auch ein erst zum dritten Theil erschienenenes, welches eine Continuation von circa 3000 Gr. hat, enthält, soll verkauft werden. — Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen unter der Chiffre A—R. an die Redaction dieses Blattes einzusenden, worauf weitere Mittheilung erfolgen soll.

[2177.] In einer bedeutenden Sortiments- und Verlags-handlung einer süddeutschen Universitätsstadt ist die Volontair-Stelle offen. Ein junger Mann findet hier bei sehr freundlicher Behandlung die schönste Gelegenheit zu seiner Ausbildung, und kann ein Jahr nach dem Eintritt auf ein anständiges Salair Anspruch machen. Nähere Auskunft wird auf frankirte Anfrage unter der Adresse E. B. die Redaction dieses Blattes zu ertheilen die Güte haben.

[2178.] Ein junger Mann, der seit 12½ Jahren im Buchhandel beschäftigt ist, und während dieser Zeit Gelegenheit hatte, das Geschäft im Allgemeinen sowohl, als auch den Süddeutschen und Oesterreichischen Buchhandel insbesondere näher kennen zu lernen, sucht im Laufe dieses Jahres ein anderweitiges Engagement; hierauf Reflectirende belieben ihre Offerten, mit den Buchstaben R. T. L. bezeichnet, an Herrn G. F. Steinacker in Leipzig abzugeben, der selbige sogleich weiter befördern wird.

[2179.] Zwei oder auch drei schöne große Zimmer, erste Etage, nebst Bedientenstube und geräumigem Vorplatz, sind diese Messe für Buchhändler sehr passend zu vermietthen. Das Nähere Burgstraße No. 139.

[2180.] Ein sehr freundliches Meslogis nach der Promenade unmittelbar hinter der Buchhändlerbörse ist während der Buchhändlermesse zu vermietthen. Näheres bei Herrn Walther in der Buchhändlerbörse.

[2181.] Anzeige.

Mit Bezug auf den in Nr. 34 d. Bl. ausgesprochenen Wunsch beehre ich mich, hierdurch anzuzeigen, daß in der gegenwärtigen Ostermesse, und zwar vom 4. Mai an die Table d'hôte in meinem Locale Mittags 12½ Uhr beginnen wird.

Indem ich die hochgeschätzten Herren Buchhändler zu zahlreichem Besuch ergebenst einlade, gebe ich zugleich die Versicherung, daß es fortwährend mein eifrigstes Bestreben sein wird, meinem Locale den alten bewährten guten Ru-